

Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen



www.onkel-poppoff.de

gespielt von der Löffelstil Company
mit Figuren aus Alltagsgegenständen nach **JANOSCH**

Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen

von Janosch – in einer Bearbeitung von Holger Ptacek

Augen machen mit Phantasie

Bevor es los geht, tritt der Puppenspieler vor die Bühne. Er hat einen Apfel in der Hand, mit dem er schon eine Weile gespielt hat und fragt, wer schon mal im Theater war. Nach kurzer Zeit sind alle Finger oben. „Klasse! Lauter Profis heute. Und wisst Ihr auch was das ist?“ Er hält den Apfel hoch.

„Ein Apfel!“ ruft ein vielstimmiger Chor zurück.

Der Puppenspieler verdreht die Augen. „Ich dachte Ihr kennt Euch aus. Das hier, das ist unser Hauptdarsteller. Darf ich vorstellen: Onkel Poppoff! Na, wie gefällt Euch unser Onkel Poppoff?“

Die Kinder lachen und der Puppenspieler wird unsicher. Er blickt den Apfel noch einmal an. „Er gefällt Euch nicht? Wieso? Was fehlt ihm denn?“

Da kommt eine Menge zusammen: Augen, Beine, Haare und schließlich: Nase! Aus einer Tasche zaubert der Puppenspieler plötzlich einen Tischtennisball hervor und drückt ihn an den Apfel. „Also gut, eine Nase! Na, wie gefällt Euch jetzt unser Onkel Poppoff?“

Aber die Kinder sind immer noch unzufrieden. Und die Nase fällt runter, wenn man sie loslässt, das ist auch nicht optimal. Also kommt ein Stofftaschentuch zum Einsatz, das als Haut um Tischtennisball und Apfel gewickelt wird und plötzlich kann man einen Kopf erkennen. Einen richtigen Kopf mit Nase.

Aber es dauert noch ein bisschen, bis die Kinder wirklich zufrieden sind. Einen Körper braucht es noch und Hände natürlich. Nicht alle Wünsche werden erfüllt. Vor allem Augen werden eingefordert.

„Die Augen, die mach' nicht ich. Die macht Ihr, mit Eurer Phantasie. Wer Phantasie hat, kann sie schon sehen!“

„Ich seh' keine!“

„Ja, noch nicht. Aber warte mal ab, wenn's los geht! Und wer bis zum Ende der Vorstellung keine Augen gesehen hat, bekommt sein Geld zurück.“

Die Kinder nicken verschmitzt. Aber bis jetzt hat noch nie jemand sein Geld zurück haben wollen.

Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen

von Janosch – in einer Bearbeitung von Holger Ptacek

Inhalt des Stücks

Onkel Poppoff wohnt zusammen mit ein paar Bienen, Schmetterlingen, einem Feldhasen und einem Kleiber in einem alten, kleinen Haus am Rande des großen Waldes in der Nähe von Bobreck. Die Leute erzählen sich viele Geschichten über ihn, der Kuhglockenschmied von Bobreck behauptet sogar, dass Onkel Poppoff zaubern kann – was der eben so redet, wenn der Tag lang ist. Weil der Onkel Poppoff ist eigentlich ein ganz gewöhnlicher Mensch, aber auf Bäume fliegen und wunderbare Abenteuer erleben kann er trotzdem.

Onkel Poppoff, erlebt in dem gleichnamigen Buch von 1967 gleich zehn zauberhafte Abenteuer. In der Bearbeitung von Holger Ptacek sind es immerhin noch drei Geschichten von jeweils einer Viertelstunde Länge.

Onkel Poppoff lernt in der ersten Episode von seinem Freund, dem Kleiber das Fliegen. Gemeinsam besuchen sie das Luftschloss in den Abendwolken und werden sogar vom König und seinen sieben unendlich schönen Töchtern zum Abendessen eingeladen. Aber leider trägt Onkel Poppoff nur ein Nachthemd und so kann man nicht vor einen König treten!

In der zweiten Episode bedroht eine Überschwemmung das Dörfchen Bobreck. Gut, dass Onkel Poppoff gelesen hat, wer das Wetter macht und wo man die Regenjule finden kann!

In der letzten Episode weht der Wind dem Onkel Poppoff eine Einladung zur Hasenhochzeit durchs Fenster. Da sind alle Tiere schon ganz früh auf den Beinen, nur der Onkel Poppoff hätte beinahe verschlafen. Aber schließlich singen die Raben die Krähenpolka und Onkel Poppoff tanzt mit der Frau Hase, bis es Zeit wird die Königskerzen anzuzünden und die kleinen Tiere nach Hause zu bringen.



Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen

von Janosch – in einer Bearbeitung von Holger Ptacek

Inszenierung

Die Figuren haben etwa die Größe von Kasperlfiguren. Die Puppenspieler führen sie vor dem Oberkörper in offener Spielweise, sind also für den Zuschauer während des Stücks sichtbar. Beide Darsteller wechseln während der Szenen zwischen Figurenspiel und der Rolle des Erzählers hin und her.

Alle Figuren sind aus Alltagsgegenständen gestaltet, Bürsten, Löffeln, einer Salatgabel, einer Klopapierrolle u.v.m. Zusammen mit etwas buntem Stoff und den Fingern des Puppenspielers entsteht so ein Ensemble voller Charakterköpfe. Genauso einfach ist auf die Bühne gehalten, die allein aus einer schwarzen Schabracke auf Bauchnabelhöhe besteht.

Alles entsteht live auf der Bühne. Auf den Einsatz von Tontechnik, Lichteffekten oder anderen technischen Hilfsmitteln verzichtet die Inszenierung ganz. „Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen“ ist damit sehr flexibel und kann in fast jeder Umgebung – vom Klassenzimmer bis zur großen Bühne – mit geringem Aufwand realisiert werden.



Die Einfachheit des Materials dient aber in erster Linie dazu die Phantasie der Zuschauer anzuregen und sie dazu einzuladen ihrer eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Zu diesem Zweck gehört es bei jeder Aufführung dazu, die Zuschauer aufzufordern nach dem Stück „hinter die Kulissen zu blicken“ und die Puppen selber in die Hand zu nehmen.

Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen

von Janosch – in einer Bearbeitung von Holger Ptacek

Technische Daten

Premiere:	Juni 2005
Alter:	Kindergarten und Grundschule
Figuren:	Stockhandpuppen, ca. 30 cm offene Spielweise
Ensemble:	2 Puppenspieler
Länge:	ca. 45 min (in drei unabhängigen Episoden von je 15 min Länge)
Platzbedarf:	2m50 x 1m50 (breit x tief)
technische Voraussetzungen:	keine
Anfragen an:	info@loeffelstil.de oder 089/ 793 08 32
Infos und Fotos:	www.onkel-poppoff.de

